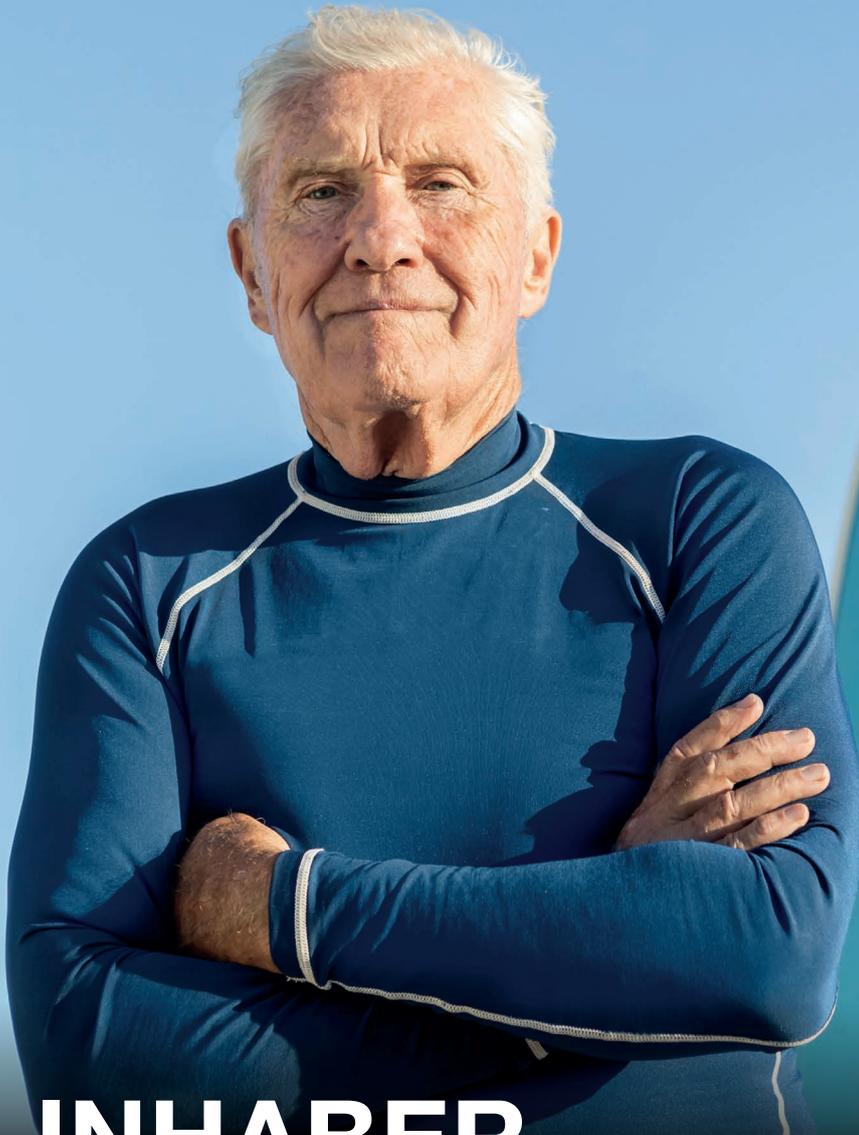


intes

family business matters



INHABER- STRATEGIETAGE

BEARBEITUNG DER KERNFRAGEN IN FAMILIE
UND UNTERNEHMEN – AUF DEM WEG ZUR
FAMILIENVERFASSUNG

ZWEI GENERATIONEN IM DIALOG

3. BIS 5. JUNI '24

Hardenberg BurgHotel, Göttingen

EINE FAMILIE, EINE HALTUNG

Nur wenn die Inhaber wissen, was sie wollen, hat das Unternehmen eine Zukunft. Leichter gesagt, als getan. Denn Unternehmens-, Familien- und Einzelinteressen unter einen Hut zu bringen, verlangt schwierige Entscheidungen auf für Unternehmer ungewohntem Terrain. Unternehmerfamilien müssen viele Fragen beantworten:

- Wer aus der Familie soll künftig welche Rolle übernehmen?
- Was tun, wenn keine Nachfolger da sind – oder es zu viele Anwärter gibt?
- Ist unser Unternehmen nachfolgefähig – oder müssen wir es dafür verändern?
- Welche Regeln zu Vergütung, Ausschüttung und Ausscheiden brauchen wir?
- Wie gehen wir mit einer wachsenden Gesellschafterzahl um? Wie mit divergierenden Interessen im Unternehmen tätiger und nicht-tätiger Gesellschafter?
- Wie werden die Führung und die Verantwortlichkeiten zwischen den Generationen aufgeteilt?

In diesem 2-Tages-Intensiv-Workshop zeigen Ihnen unsere langjährig erfahrenen Experten, wie Sie als Inhaberfamilie bzw. Gesellschafterkreis gemeinsam und strukturiert die Kernfragen angehen. Sie präsentieren Erkenntnisse aus 20 Jahren Erfahrung in der Erarbeitung von Familienverfassungen, bieten Einzel- und Gruppensettings für Ihre individuelle Konstellation und teilen Best-Practice-Beispiele aus anderen Familienunternehmen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Schaffung eines generationsübergreifenden Austauschs, um die Erfahrungen und Ideen beider Generationen und Perspektiven einzubringen.

Neben den strategischen Fragestellungen werden auch Umsetzungsfragen diskutiert, wie z. B. die rechtlich-steuertlichen Implikationen einzelner Lösungsansätze und die eventuell daraus folgenden notwendigen Anpassungen der Gesellschaftsverträge, von Testamenten oder weiteren Verträgen (z. B. Erbverträge, Syndikatsverträge, Eheverträge und Stiftungsurkunden).

DIE THEMEN



FÜHRUNG UND KONTROLLE IM FAMILIENUNTERNEHMEN

- Unternehmensführung: Viel Familie, wenig Familie? Alle sollen mitarbeiten, keiner darf mitarbeiten? Wie viele Geschäftsführer hat unser Unternehmen aktuell, wie viele braucht es, wie viele verträgt es?
- Gemischte Geschäftsführung: Geschäftsführerkonstellationen, die funktionieren, und solche, die es nicht tun.
- Eine Frage der Eignung: Die Diskussion um die Eignung von Familienmitgliedern für Führungs- und Kontrollfunktionen versachlichen.
- Wenn die Kinder noch zu jung sind – Fremdmanagement als Übergangslösung.
- Installation einer Allzweckwaffe: Einen Beirat so aufbauen, dass er Mehrwert schafft.
- Holdinggesellschaften und österreichische Privatstiftungen als Führungsinstrument.
- Die Ausschüttungsfrage: Welches Ausschüttungsmodell für welche Unternehmen in welcher Entwicklungsphase? Berechnungsmodelle in der Praxis.
- Die Kunst des Loslassens: Wie die ältere Generation Verantwortung und Kontrolle sorgfältig an die Nachfolgegeneration übergibt, um einen erfolgreichen Generationswechsel im Familienunternehmen zu ermöglichen.



VERMÖGENSÜBERGANG

- Die Gerechtigkeitsfrage: Welche Implikationen hat es, wenn alle Kinder bei der Anteilsübertragung gleichbehandelt werden? Welche, wenn ein alleiniger Nachfolger gekürt wird? Welche, wenn es in eine Stiftung übertragen wurde?
- Wer darf Gesellschafter werden? Nur leibliche Kinder? Was ist mit Ehepartnern, Kindern aus Patch-Work-Familien oder familienfremden Geschäftsführern?

THEORIE TRIFFT PRAXIS

WAS SIE ERWARTEN DÜRFEN:

- Erarbeitung und Einordnung Ihrer aktuellen spezifischen Herausforderungen in Unternehmen und Familie.
- Vorstellung verschiedener Lösungsansätze mit ihren Vor- und Nachteilen.
- Überblick über die wichtigsten steuerlichen und rechtlichen Implikationen.
- Grundgerüst für die selbstständige Erarbeitung einer Familienverfassung im Nachgang zum Workshop.
- Raum und Zeit für den Erfahrungsaustausch mit den anderen Unternehmern und Familien.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Geschäftsführende Gesellschafter, im Unternehmen tätige und nicht-tätige Gesellschafter, Familienmitglieder mit und ohne Gesellschafterstatus, und (potenzielle) Nachfolger. Das geht als Einzelperson oder in einer Zwei-Generationen-Konstellation oder Gruppe. Gerade der gemeinsame Besuch der Inhaber-Strategietage verschafft einen gemeinsamen Blick und setzt wichtige Impulse.

- Je mehr, desto besser? In welchem Maße lassen wir eine Anteilszersplitterung zu? Wie bleiben Unternehmen mit großen Gesellschafterkreisen handlungsfähig?
- Steuerliche und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Konsequenzen.
- Tabuthema Verkauf: Wie lässt sich der Marktwert von Gesellschaftsanteilen berechnen? Welche Regelungen zum Anteilsverkauf sind sinnvoll?

KONFLIKTE, KOMMUNIKATION, REGELN

- Typische Interessenskonflikte im Familienunternehmen und der souveräne Umgang mit ihnen.
- Die Organisation der Gesellschafterfamilie: Unternehmensdiskussionen am Küchentisch versus Gremienarbeit. Für welche Unternehmerfamilie ist welche Art der Selbstorganisation sinnvoll?
- Heranführung der Next Generation: Wie viele und welche Unternehmensinformationen in welcher Entwicklungsphase sind für potenzielle Nachfolger sinnvoll?
- Das Verhältnis zum Nachfolger: Vertrauen versus Kontrolle?

WANN IST DIE TEILNAHME BESONDERS GEWINNBRINGEND?

- Die Übertragung von Vermögensteilen an die nächste Generation steht an.
- Sie haben noch keine Familienverfassung oder der Prozess ist ins Stocken geraten.
- Sie wollen mit Ihren Mitgesellschaftern in einen Dialog über die Zukunft des Unternehmens treten.
- Sie wollen Führung und Kontrolle in der nächsten Generation anders organisieren und sind dabei, die entsprechenden Strukturen zu schaffen.
- Sie überarbeiten derzeit Ihre Familienverfassung, möchten Ihre Ideen validieren und suchen den Austausch mit anderen Familien zum Thema.
- Oder Sie möchten neue Perspektiven mitnehmen und in den Dialog mit der jeweils anderen Generation treten.

IHRE
GASTGEBERIN

BRITTA WORMUTH

IHRE REFERENTEN



PETER ENGLISCH

ist Senior Partner und Shareholder PwC Deutschland, Global Family Business und EMEA Entrepreneurial and Private Business Leader sowie Executive in Residence an der IMD Business School in Lausanne. Er ist Wirtschaftsprüfer (WP) und Steuerberater (StB) in Deutschland sowie US CPA und spezialisiert auf die Beratung von Familienunternehmen verschiedener Generationen und Größen in allen Bereichen der Unternehmens- und Familienberatung sowie des Vermögensmanagements. Neben seiner langjährigen Erfahrung als Partner im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung für internationale und nationale Unternehmen unterstützt er Familienunternehmen in einer Vielzahl von Fragen, einschließlich Nachfolge, NextGen-Entwicklung, Governance und Wachstumsstrategien.



KATRIN VON QUISTORP

ist Rechtsanwältin, Steuerberaterin und Fachanwältin für Steuerrecht. Sie berät seit 2002 Unternehmerfamilien bei der rechtlichen und steuerlichen Umsetzung der Vermögens- und Unternehmensnachfolge, sowohl im nationalen als auch im internationalen Umfeld. Daneben hat sie sich auf die Bewertung von Vermögen für Erbschaft- und Schenkungsteuerzwecke spezialisiert.

TERMIN UND ORT

-  3. Juni 2024, ab 18.00 Uhr
Einführung und Kennenlernen
mit anschließendem Abendessen
-  4. Juni 2024, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
danach gemeinsames Abendessen
-  5. Juni 2024, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
-  Hardenberg BurgHotel, Nörten-Hardenberg

PREIS

2.190 Euro zzgl. MwSt.*; Begleitperson: 2.050 Euro zzgl. MwSt.* inklusive Verpflegung und digitaler Tagungsunterlagen, exklusive Übernachtung.

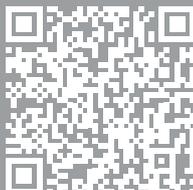
ÜBERNACHTUNG

Reservieren Sie sich nach Ihren individuellen Wünschen Ihr Zimmer unter Tel.: +49 5503 981-0 oder info@hardenberg-burghotel.de

IHRE ANMELDUNG

Gerne online über
www.intes-akademie.de

Informationen über
info@intes-akademie.de oder
Tel. 0228 854696-61



Alle Seminare und
Veranstaltungen der
INTES Akademie für
Familienunternehmen
sind klimaneutral.